

Arlt Symposium 2020

Chat-Dokumentation

Keynotes +debate.digital

Chat-Doku Keynote 1

Das Grundrecht auf Datenschutz“ (Lisa Seidl, epicenter.works)

Links:

- [Kurzgefasste Nutzungsbedingungen, vor allem für Jugendliche](#)
- [Digitale Selbstverteidigung – Liste mit sicheren Messengerdiensten von epicenter.work](#)
- [WhatsApp-Alternativen unter der Lupe: Was kann Signal?](#)
- [Threema und Signal: Die besseren Whatsapp-Alternativen](#)

Kommentare, Hinweise und Fragen aus dem Chat:

- Wenn von "unserem Rechtsstaat" irritationslos in einem ZOOM-meeting gesprochen wird: von welchem Rechtsstaat wird dann ausgegangen?
- Gibt es für Sie einen Graubereich bezüglich Datenschutz, z.B. hinsichtlich Verletzung?
- Thema Vernetzung über Einrichtungen hinweg: in vielen Fällen wäre/ist es von Vorteil (auch für Klient*innen) sich über ihre Situation austauschen zu können über Einrichtungsgrenzen hinweg. Wo sehen Sie hier Potenzial und inwiefern lässt sich das mit dem aktuellen Datenschutzrecht vereinbaren?
- Sie haben über Whats App und Alternativen gesprochen. Gibt es zum Beispiel eine Liste mit Medien (Messengerdiensten) die in der Sozialen Arbeit verwendet werden können, die Datenschutzkonform sind?
- Es gibt Situationen - Handys raus aus dem Raum. . . . Es macht Sinn zu prüfen, wen man als Administrator*in oder für die IT anstellt.
- Mehr Anmerkung vielleicht als Frage. Aber ich möchte - auch - unterstreichen, dass es wichtig ist nicht nur die praktischen Fragen des sozialarbeiterischen Alltags zu bedenken, sondern als Soziale Arbeit auch politisch/gesellschaftlich das Thema aufzugreifen, sich zu engagieren ... wie bei anderen Fragen auch. Vielleicht was zum "Mitnehmen" durch die Symposiumstage - da (selbst)kritisch drauf zu schauen.
- Caritas Wien - Bereich Menschen mit Behinderung hat für die KlientInnen eine Erklärung zu Datenschutz in leichter Sprache mit Piktogrammen
- Wie sammelt die Post Daten zur politischen Einstellung?
- Und wie können wir uns sicher sein, dass Signal sicher ist?
- Politik ist auch Praxis Sozialer Arbeit! Das ist vielleicht etwas was grundsätzlich am Verständnis Sozialer Arbeit mehr wachsen muss.
- Dabei dürfen wir aber nicht vergessen, auch vor der eigenen Tür zu kehren. Auch unser Handeln im Berufsalltag hat gesellschaftliche Bedeutung. Und da gibt es m.E. noch einiges zu tun.
- @Individuelles Handeln vs Politik: Natürlich ist das eigene Verhalten wichtig, aber wie in Klimafragen müssen wir aufpassen, dass das Thema nicht auf ähnliche Weise individualisiert wird und damit von größeren gesellschaftlichen Fragen, die viel stärker bestimmend sind, abgelenkt wird .
- @Individuelles Handeln vs Politik: Ich bin da ja weitgehend ihrer Meinung. Allerdings schließen sich individuelles Handeln und Politik ja nicht aus. Und wenn Sozialarbeitende z.B. Geschichten ihrer Klient_innen mit vollem Namen weitergeben oder auch abwertende Bezeichnungen im Umgang mit ihnen verwenden, konterkarieren sie die Ziele, die die Soziale Arbeit auf der Ebene expliziter Politik ggf. angeht.
- Wie stehts mit Telegram als Messenger? Ist zwar sicherer als andere, aber die Server und die Hintergründe sind ja auch nicht immer Transparent...
- Mir wurde von einem Datenschutzexperten gesagt, dass WhatsApp in der Offenen Jugendarbeit eine Grauzone darstellt - da Jugendliche WhatsApp von sich aus benutzen und deshalb für das Hochladen ihrer Kontaktdaten selbst verantwortlich sind. Deshalb sei keine Einverständniserklärung für das Hochladen der Kontaktdaten notwendig. Wie sehen Sie das, Frau Seidl?
- weil Sie angesprochen haben, dass während der Pandemie die Verwaltung/Regierung versucht hat Daten von Bürgerinnen nachzuverfolgen etc. und dies von der Staatsanwaltschaft dann wieder fallen gelassen wurde. Haben Sie den Eindruck, dass die jetzige Regierung besonders versucht, Daten von BürgerInnen zu bekommen?
- zu WhatsApp: in vielen deutschen Bundesländern ist der Messenger per se nicht erlaubt. als Grauzone evtl geduldet, aber nicht erlaubt.
- der lebenswelt-ansatz empfiehlt, die lebenswelt der adressatengruppe zu akzeptieren (so?)

Chat-Doku Keynote 2

Digitaler Humanismus (Julia Neidhardt, TU Wien)

Links

- [Wiener Manifest für digitalen Humanismus](#)

Kommentare, Hinweise und Fragen aus dem Chat:

- DNA "Ahnenforschung" könnte man noch ergänzen. (Wie myheritage,...)
- Passend zum Thema möchte ich euch die Doku "the social Dilemma " auf Netflix empfehlen.
- Anreiz: ich finde es gut, dass IT als Werkzeug zur Verfügung steht, nutze es selber stark. Aber Corona hat bereits abgehängte Mitglieder*innen der Gesellschaft fast völlig ins abseits befördert.
- Wo sehen Sie persönlich die größten ethischen Probleme bezüglich der Erfassung von den big Five?
- FRAGE: wie beobachtest du #TheGreatReset @wef?
- Wäre interessant, ob diese Verbesserung "im regionalen Raum" auch im Bezug auf Zugang zu sozialen Dienstleistungen erfahren wurde, die oft schwer/nicht erreichbar sind und was das für Angebote Sozialer Arbeit heißt. Ist aber eine Frage "an uns" ... nicht an die Referentin.

Chat-Doku Keynote 3

Digital Inclusion (Schifteh Hashemi und Clara Moder, arbeit plus – Soziale Unternehmen Österreich)

Links

- www.diginclusion.at
- <https://arbeitplus.at/allesdigi/>

Rückmeldungen zur Keynote im Chat

- Von den Bürger*innen werden Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung erwartet und DOCH sind wir im Jahr 2020 immer noch dort, dass z.B. Anträge "per Hand" ausgefüllt werden müssen, es oft seitens der Organisation NICHT erlaubt ist per Mail zu kommunizieren etc. Wie sehen Sie die bestehende Stagnation der Bürokratie im Verwaltungsbereich im Gegenzug zum Fortschritt der Digitalisierung?

Chat-Doku Keynote 4

Behinderung und Digitalisierung (Gerhard Nussbaum, KI-I – Kompetenznetzwerk Informationstechnologie zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen)

Links

- [Youtube-Kanal von Gerhard Nussbaum](#)
- [Ohne Augenlicht und ohne Hände - wie ein Techniker und ein Musiker ihr Leben meistern](#)

Projekte, wo Benutzer*innen bei der Entwicklung involviert waren (Beispiele von G. Nussbaum)

- AsTeRICS
- EasyReading
- eSticky
- Guided
- RaProErgo
- Prosperity4All

Rückmeldungen zur Keynote im Chat

- Kennen Sie Beispiele einer gelingenden Einbindung von Nutzer*innen in die Entwicklung von digitalisierten Lösungen/KI?
- Thema Jobkiller: Dass die Entwicklung von neuer Technik nicht zu Arbeitsplatzverlust führt, sondern neue Freiräume der Arbeit und höhere Qualität ermöglicht, ist aber voraussetzungsvoll. Möglich ist grundsätzlich die Version Jobkiller (und Leistung unter Umständen mit verringerter Qualität) ebenso wie die Version bessere Qualität und Entlastung bei der Arbeit. Deswegen sollten sowohl Bedenken als auch Potenziale ernst genommen werden anstatt einseitig Position zu beziehen.
- Hast du Tipps wie man Sozialprofessionellen die Technikangst nehmen kann?
- Wie stehst du zu Alexa?
 - Ich habe eine Alexa rein aus Interesse - allerdings ist die bzgl. Privatsphäre ziemlich bedenklich; man kann damit jedoch ziemlich billig eine Umgebungssteuerung bauen

Chat-Doku Keynote 5

Active Assistive Living – transdisziplinäre Entwicklungserfahrungen (Jakob Doppler und Johannes Pflegerl, FH St. Pölten)

Links

- [Imagevideo](#)
- [Projektwebsite](#)
- [VA-People, Experiences, Practices, Routines \(VA-PEPR\)](#)

Chat-Doku Thesenpapier

Vorstellung und Fortschreiben des Thesenpapiers „Soziale Arbeit und Digitalisierung“ (Michael Doerk, Alois Huber, Monika Luginbühl, Sebastian Schädler, Sebastian Sierra-Barra, Peter Stade, Oliver Steiner und Barbara Waldis)

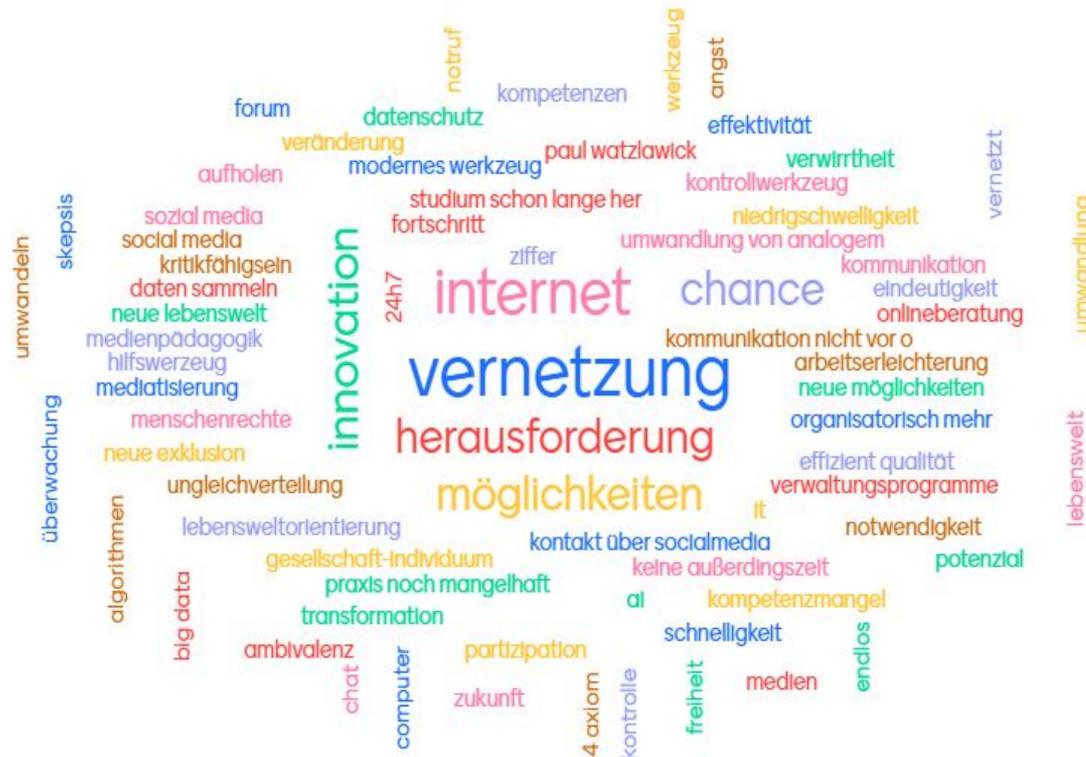
Links

- [Thesenpapier](#)
- [Padlet mit Ergebnissen der Diskussion](#)

Chat-Doku Panel 1

Gestaltungspotenziale digitaler Transformationen: Individuelle und organisationale Strategien (Andrea Mayr, Sabine Klinger und Esther Brossmann-Handler)

Ergebnis einer [Mentimeter-Umfrage](#) zur Frage „Was assoziieren Sie mit dem Begriff Digitalisierung in der Sozialen Arbeit?“



Chat-Doku Panel 2

Integrierte Online- und Offline-Behandlung (Blended Treatment) – das Beste aus beiden Welten? (Lutz Siemer)

Digitalisierung in der Einzelfallhilfe: Alltagsbewältigung per Messenger-Dienst? (Kurt Fellöcker)

Chancen und Herausforderungen von Sozialen Medien in der Offenen Jugendarbeit am Beispiel Instagram und WhatsApp (Magdalena Meindlhumer)

Doku-Tipp

- <https://www.itopnews.de/2020/09/netflix-streaming-tipp-das-dilemma-mit-den-sozialen-medien/>

Rückmeldungen zum Panel im Chat

Vortrag Lutz Siemer:

- Beziehungsarbeit als Methode scheint zu wirken.

Vortrag Magdalena Meindlhumer:

- war eine tolle Präsentation!
- sehr sehr interessant und gut aufbereitet!
- sehr praxisnahe!
- ein tolles Thema, überaus interessant und zeitgemäß!!
- Super. Ich fand es total toll und super zusammengefasst
- danke für die Instahelp - Einschätzung, so sehe ich das auch!

Chat-Doku Panel 3



Auf dem Weg zu virtuellen Role Models und Online-Streetworkern? (Hemma Mayrhofer und Florian Neuburg)

Digitale sexuelle Bildung in der stationären Erziehungshilfe als Antwort auf sexuelle Risiken einer vulnerablen Gruppe (Dominik Mantey)

Liebesbeziehungen und Sexualität im digitalen Zeitalter. Steirische Jugendliche und junge Erwachsene im Spannungsfeld von Chancen und Risiken im digitalen Raum. (Elena Stuhlpfarrer)

Rückmeldungen zum Panel im Chat

Vortrag Florian Neuburg:

- Fragen nach Grenzen eigener Selbstpreisgabe im Netz; Interaktion mit Nutzer*innen via Instagram, Facebook etc. >>> Bedeutung von Beziehung, zu Beziehungen gehöre auch ich als Person

Vortrag Dominik Mantey:

- Frage der Finanzierung – wer finanziert sexualpädagogische Angebote im Netz, wo es doch eh schon so vieles kostenlos zugängliches gibt
- Role-Model Frage hier auch relevant; im LGBTIQ Bereich wird das vielfach praktiziert, im mehr normativen Beziehungsbereich weniger, generell kommt bei einigen Jugendlichen sehr gut an, wenn Sozialarbeiter*innen von eigenen Erfahrungen erzählen (Umgang mit Liebeskummer), Frage der Intimität, wo sind die Grenzen
- Projekt-Idee – auch im Zsgh mit Erfahrungen von Florian et al und TURN, Peer getriebenes Projekt in die Richtung, evt. Idee für Bachelor- oder Masterprojekt, oder finanzierte Projekts

Vortrag Elena Stuhlpfarrer:

- Gender und Diversität-Fragen in der Forschung – zugunsten von „breitem Fokus“ aufgegeben; Dominik Mantey wirft ein, dass er das sehr bereut
- Einige Theorien, die zitiert wurden, sind ziemlich konservativ: gehen von Heterosexualität und Familiengründung aus

Chat-Doku Panel 5

Digitalität studieren – Ideen und Erfahrungen aus dem Bachelorstudium Soziale Arbeit (Matthias Scheibe)

Der Brückenkurs „Apale“. Auch mit Online Lehre auf Stärken eingehen (Meike Günther)

Rückmeldungen zum Panel im Chat

Vortrag Matthias Scheibe:

- welche Bereiche werden aufgegriffen;
- welche Rolle spielen auch die, die tendenziell schon mehr vorkommen, z.B. Öffentlichkeitsarbeit und hier eher weggelassen wurde, aber trotzdem Beachtung verdienen;
- welche Rolle spielt sowas wie Kultur der Digitalität;
- wie kommen Creative Commons vor (Wikipedia z.B. kam gar nicht vor)

Vortrag Meike Günther:

- Spannungsfeld zwischen „Anpassung“ (der Kurs heißt eigentlich „Anpassungskurs“ und Inklusion)
- was braucht es an OFFLINE und Beziehungsarbeit dabei
- wie können Sprachschwierigkeiten überwunden werden
- was gibt es in Ö dazu, z.B. RPL in der Sozialpädagogik – da aber Kostenfragen

Chat-Doku Beitrag Panel 7

Soziale Arbeit in der Perspektive von trans- und posthumanistischen Diskursen
(Alexander Brunner)



Links aus dem Chat:

- <https://www.derstandard.at/story/2000120045934/mehrheit-wuerde-eigenen-koerper-mithilfe-von-technologie-verbessern>
- https://dighum.ec.tuwien.ac.at/wp-content/uploads/2019/07/Vienna_Manifesto_on_Digital_Humanism_DE.pdf
- <https://ogsa.at/arbeitsgemeinschaften/ag-koerper-leib-sozarb/>

Kommentare, Hinweise und Fragen aus dem Chat:

- Zum Thema: „In October 2017, Sophia "became" a Saudi Arabian citizen, the first robot to receive citizenship of any country.“
- Janina Loh macht dieses Semester an der Uni Wien eine VO zum Thema Roboterethik
- Im Grunde sind doch der Neoliberalismus und Ökonomie die Triebfedern der Entwicklungen. Welche "Spielwiesen" des Humanismus haben da überhaupt quantitativ, qualitativ und politisch Gewicht?
- Was kann man gegen Echokammern und Filterblasen tun?

Chat-Doku Panel 7

Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf die Menschenrechte (Carina Zehetmaier)



Links aus dem Chat:

- https://www.fernuni-hagen.de/gleichstellung/gender_forschung/fachtagungpersonenstand.shtml („Interessanter, aktueller Aspekt zu Digitalisierung , Vorurteile/Diskriminierung und Gender: Vortrag von Rylee Hühne *Geschlechtervielfalt digital: Anforderungen des neuen Personenstandsgesetzes an IT-Systeme*“)
- <https://www.propublica.org/article/machine-bias-risk-assessments-in-criminal-sentencing>
- <https://www.derstandard.at/story/2000118099097/rassismus-grosse-it-firmen-streichen-begriffe-wie-blacklist-und-slave> („Diskriminierung findet sich auch noch in der Syntax von vielen Programmiersprachen. Hier ein Artikel im Online Standard zum Thema“)
- <https://www.zeit.de/digital/internet/2016-03/microsoft-tay-chatbot-twitter-rassistisch> („Artikel zum Chat Bot von Microsoft“)
- <https://www.linkedin.com/in/carina-zehetmaier/> („Liebe Alle, gerne auf LinkedIn Verknüpfen“)
- www.womeninai.co („Und bitte gerne auch Mitglied bei werden“)

Chat-Doku Panel 7

Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf die Menschenrechte (Carina Zehetmaier)



Kommentare, Hinweise und Fragen aus dem Chat:

- Buchtipp zum Thema: Hello World, Was Algorithmen können und wie sie unser Leben verändern von Hannah Fry
- Labeling Approach 2.0 ...
- Buchtipp: unsichtbare Frauen - Caroline Criado-Perez
- Wie sehen Sie die Monopolstellung von Ländern wie den USA? Kann Europa das aufholen und in Bezug auf die Diversität und Menschenrechte besser machen?
- Ihr Vortrag bestärkt mich darin, dieses Thema in meinen LVs zu Gender & Diversität noch stärker aufzugreifen, DANKE
- Auf jeden Fall wichtig und interessant. Der Gaming Bereich hat in Ansätzen die Themen auch aufgegriffen (auch wenn eher zaghaft und zuerst in analogen Spielen)
- Wie sehen sie die Eigendynamik von maschinellem Lernen, geht es nur um das Füttern mit diversen Daten, und inwiefern sind Codes noch durchschaubar, wenn sie „selbst“ lernen?
- Es ist unglaublich hier, ein "urstarker" Gegensatz zum momentanen Arbeitsalltags"wahnsinn"...DANKE dafür!
- Die Fragen, ob überhaupt Gesichtserkennung und wofür und von wem wofür eingesetzt, scheinen obsolet zu sein . . . Ebenso folgt der Kampf um die Sichtbarkeit von Frauen männlichen Vorgaben . . . wie im richtigen Leben
- Die Definitionsmacht ist woanders und wir kämpfen darum, mitspielen zu dürfen
- Für office 97 warben bei Microsoft 750 Mitarbeiter*innen zwei Jahre mit der Programmierung beschäftigt entspricht 1,5 Millionen Personenstunden, d.h. kein einzelner Mensch kann diese code noch nachvollziehen (Katharine Hayles: Code-Traumata 2006)

Chat-Doku Panel 7

Anforderungen an die Demokratieförderung in Zeiten sozialer Netzwerke – Erkenntnisse aus einer qualitativen Studie zur Wahrnehmung rechtsextremer Online-Inhalte. (André Dörfer)

Links aus dem Chat:

- <https://www.dgsa.de/sektionen/politik-sozialer-arbeit/> („Eventuell dahingehend auch interessant die entsprechende Sektion der DGSA“)
- https://www.youtube.com/watch?v=ljQaumqjdg&ab_channel=amordeo76 („Alt-Right-Bewegung“)
- <https://www.osce.org/fom/ai-free-speech> („Die OSZE arbeitet stark an dem Thema“)

Kommentare, Hinweise und Fragen aus dem Chat:

- Kommentar: Ich kann dir bei deinen Erkenntnissen durchaus zustimmen. Habe bei einer Forschungsarbeit ähnliches festgestellt, dass z.B. der politische Inhalt in Social Media Postings oft nicht erkannt wird, oder schlicht als Humor abgetan wird. FRAGE: Inwieweit betrachtest du es als bedenklich, dass rechtsextreme Gruppierungen, Q-Anon, usw. gezielt Inhalte auf Meme-Portalen wie 9GAG usw. platzieren und dies von Jugendlichen oft unreflektiert konsumiert wird?
- welche Rolle sehen Sie bei Sozialarbeiter*innen, wenn es um die Vermittlung politischer Kompetenz geht?
- Würde mich jetzt interessieren, warum es auf fb keine Algorithmen gegen rassistische Inhalte gibt.

Chat-Doku Panel 8

Digitale Ressourcen-/Risikoanalyse und Diagnose in der Bewährungshilfe
(Alexander Grohs)

Mein Leben digital – Biografie-Arbeit mal anders (Sarah Wiesinger und
Alexander Rind)

beratung-digital (Gerhard Hintenberger)



Lektüretipp: [Ethnografische Forschung zu Standardisierung: Pascal Bastian](#)

App zu Biografie-Arbeit: [Keosity](#)

Open Access **Journal:** <https://www.e-beratungsjournal.net/>

Rückmeldungen zum Panel im Chat

Vortrag Alexander Grohs:

- Ich kann bestätigen, dass es [das Ressourcen-Risiko-Inventar des Vereins NEUSTART; Anm.E.G.] ein sinnvolles Tool ist zur Unterstützung.

Vortrag Sarah Wiesinger:

- Danke Sarah, eine sehr spannende Geschichte.
- Wegen Finanzierung: ich könnt mir schon vorstellen, dass wer die Herstellung der app fördern würde

Vortrag Gerhard Hintenberger:

- Danke für den tollen Vortrag und die neue Perspektive auf die von mir bis jetzt eher skeptisch betrachtete Online-Beratung!
- Besten Dank
- Toller Vortrag!
- Danke, das war sehr interessant. Gibt es bereits Ausbildungen zum Thema Online Beratung
- Danke für den spannenden Vortrag!